

Mitgliederversammlung 2017

4. Berichte des geschäftsführenden Vorstands

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe "Eintrachtler", meine Damen und Herren,
meinen Bericht möchte ich gliedern in die **Standortbestimmung** und den **Ausblick** für unsere „Eintracht“.

4. 1. Zur Standortbestimmung

a) Sport – und Kulturbetrieb

Hier stelle ich für das abgelaufene und begonnene Jahr fest, dass unsere „Eintracht“ nach wie vor gut aufgestellt ist, im sportlichen Bereich und auch mit unseren kulturellen Abteilungen. Durchweg sehe ich gegenüber dem Vorjahr eine deutlich verbesserte Bilanz, wenn ich nur als Ausschnitt einen Blick auf die größten Turnen, Handball Fußball und GCG werfe und ich sehe eine stabilisierte Tendenz unserer Abteilungen insgesamt. Das gilt auch für die Mitgliederentwicklung, die Sie aus der Tischvorlage entnehmen können.

Ein Gradmesser für die sportliche Leistungsbilanz ist unsere jährliche Sportlerehrung im Rahmen der Neujahrsbegrüßung am 06. Januar und sie hat sich wiederholt bei der Sportlerehrung der Stadt Baunatal am 07. März. Es ist eine Bilanz, auf die wir wirklich stolz sein können.

Wir hatten hier bei uns ab Hessenmeisterschaften aufwärts insgesamt 193 Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler zu ehren, von der Bezirksmeisterschaft der Handball-C-Jugend bis hin zu Deutschen Meistern, Weltmeistern und Olympia-Teilnehmern, eine wirklich tolle Bilanz.

Ich möchte an dieser Stelle nicht ins Detail gehen, denn dafür hatte wir unsere Sportlerehrung im Rahmen der Neujahrsbegrüßung 2017. Und wer da nicht dabei sein konnte, hat mit der vor Ihnen liegenden Tischvorlage eine wunderbare Lektüre, die das Geschehen und den Leistungsstand des vergangenen Jahres in unseren Abteilungen sehr anschaulich zusammen fasst.

4 b) Organisationsgrad

Die „Eintracht“ hat einen guten Organisationsgrad. Ich will damit sagen, dass Funktionen in den Abteilungen bei den in diesem Jahr schon stattgefundenen Jahreshauptversammlungen besetzt werden konnten. Die Termine einiger Abteilungen stehen noch an. Ich wünsche mir sehr, dass sich die seitherige stabile Entwicklung fortsetzt. Damit wird die Fortführung unseres Sport- und Kulturbetriebes auf hohem Niveau gewährleistet.

Aber wir müssen auch zur Kenntnis nehmen: Es wird immer schwieriger, Bereitschaft und Begeisterung zu wecken, sich bei den vielfältigen Aufgabenstellungen der Abteilungsleitungen zu engagieren und schließlich auch Verantwortung zu übernehmen. Da ist die Herausforderung nach wie vor groß und ich appelliere an alle Mitglieder, auch den Mut zu haben und die Zeit einzubringen, Verantwortung zu übernehmen. An qualifiziertem Personal mangelt es uns beim besten Willen nicht!

Mit der Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung 2017 wurde die seit 15.10.1987 bestehende Startgemeinschaft in eine Schwimmgemeinschaft mit einheitlicher Abteilungsleitung von GSV und KSV Baunatal installiert.

Aus beiden Vereinen waren die Trainingsaktivitäten ohnehin längst zusammen gewachsen. Mangels entsprechender Kandidaten für die getrennten Abteilungsleitungen ist eine Schwimmgemeinschaft mit gemeinsamer Abteilungsleitung gewählt worden, Abteilungsleiter wurde Ernst Peterzelka. Eine aus meiner Sicht sehr sinnvolle Entwicklung, von der ich hoffe, dass die Intensionen verstärkter Aktivitäten und einer Aufwärtsentwicklung der seither rückläufigen Mitgliederzahlen eintreten wird - auch für unseren Verein.

In den weiteren Spielgemeinschaften sieht es da für unseren Verein im Rückblick auf die vergangenen Jahre leider nicht positiv aus. Deswegen sind wir besonders gespannt und wünschen der neuen SG Schwimmen viel Glück und Erfolg.

Ich sage das deswegen, weil die unschöne Entwicklung bei den Leichtathleten - hier haben wir eine Startgemeinschaft mit dem KSV Baunatal - bis heute aus Termingründen nicht aufgearbeitet werden konnte. Unsere Abteilungsleitung rätselt jedenfalls immer noch über die Motive, warum so viele Sportler - Kinder und Jugendliche von uns ganz überraschend zum KSV Baunatal gewechselt sind.

Aber bleiben wir bei uns:

Wir haben eine funktionierende Geschäftsstelle. Elvira Viereck hat in der Geschäftsstelle zum Jahresende 2016 überraschend gekündigt. Wir haben glücklicherweise mit Melanie Krug nahezu nahtlos eine Nachfolgerin gefunden, die sich schon weitgehend eingearbeitet hat und von Elvira unterstützt wird und auch bei Urlauben vertretungsweise zur Verfügung steht - dafür herzlichen Dank an Elvira. Mein Dank gilt auch unserem Buchhalter Edgar Cremer und unserem Hausmeister Eugen Neubert für deren engagierte Arbeit.

Und zur "Eintracht" gehört auch die Vereinsgaststätte. Sie war ja über ein Jahr geschlossen, weil sich zunächst kein Pächter gefunden hatte. Es gab vielfältige Bemühungen von meiner Seite und auch von der Stadtverwaltung, einen neuen Pächter zu finden. Oft kurz vor Vertragsunterzeichnung scheiterte eine Nachfolgeregelung.

Auf der Grundlage der Ausschreibung war dann aber die Stadtverwaltung final erfolgreich mit der Verpflichtung der Gebrüder Rabanizada, welche die Gaststätte "Zum Riedesel" Anfang März eröffnet haben. Die neuen Pächter konnten wir bereits bei der Neujahrsbegrüßung vorstellen.

Diese Entwicklung freut uns sehr und wir danken der Verwaltung ganz herzlich für den erfolgreichen Abschluss und vor allem für die langanhaltende Geduld von Bürgermeister Manfred Schaub, 1. Stadträtin Silke Engler und im Fachbereich natürlich Uwe Schenk und Hartmut Wicke. Dafür sagt die "Eintracht" ein herzliches Dankeschön.

Jetzt geht es darum, unsere neuen Wirte nach Kräften zu unterstützen und den Start nach Kräften zu erleichtern. Natürlich muss sich in den ersten Monaten das eine oder andere finden. Wir gemeinsam sind auf sehr gutem Wege, um die Gastronomie hier oben zum Erfolg zu führen: Das muss jedenfalls unser aller vorrangiges Interesse sein.

4 c) Projektthemen

Hauptprojektthema ist für uns als Nutzer der Kulturhalle natürlich der Fortschritt der Projektstudie für einen Ersatzneubau.

Der Haushalt 2017 wurde in der StaVo verabschiedet und ich weise immer wieder darauf hin: Die Stadtverordnetenversammlung ist hier das entscheidende Gremium: 200.000 Euro standen für 2016 im Haushalt und für 2017 sind es 800.000 € und in den Folgejahren 2018 und 2019 die restlichen Beträge, die insgesamt ja unter 10 Mio. € bleiben sollen.

In GSV-internen Beratungen hat unser Bauausschuss unseren Bedarf formuliert und in guten Abstimmungsrunden mit der Verwaltung zu einem vorläufigen Ergebnis gebracht, Jetzt wird die notwendige europaweite Ausschreibung erfolgen kann. Das heißt: Noch in diesem Jahr wird es dann aufgrund dieser Ergebnisse an die konkreten Planungen gehen können - nachdem erste Eckdaten in Zahlen zum Investitionsvolumen vorliegen, auf die wir alle gespannt sind

Im ersten Schritt erfolgte in diesem Monat der Spatenstich für das Umkleidegebäude auf der Langenberg-Kampfbahn für unsere Fußballer, die sich Ende dieses Jahres über neue Räumlichkeiten freuen können. Unsere Fußballer können dann den alten, durch Feuchtigkeit beeinträchtigten und wenig funktionalen Standort im Kulturhallenanbau verlassen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unseres Vereins ganz herzlich bedanken bei den Gremien der Stadt Baunatal, auch bei der Verwaltungsspitze im Rathaus, bei unserem Bürgermeister Manfred Schaub und bei unserer 1. Stadträtin Silke Engler.

Für uns als "Eintracht" ist die jüngste Entwicklung natürlich erfreulich, zeigen sich nun doch erste greifbare Konturen und weitere Planungsschritte zum Kulturhallenthema. Es ist Bewegung in die uns berührenden Themen Kulturhalle und Vereinsgastronomie gekommen, während ich im vergangenen Jahr noch die Befürchtung einer Stagnation hatte.

d) Projekt 50/50 der Stadt Baunatal uns Stadtjubiläum.

Im Rahmen dieser Projektreihe im Zusammenhang mit dem 50jährigen Stadtjubiläum hat sich der GSV mit einer Stadtralley für Jung und Alt mit Sport, Spiel und Kultur aus unserem Verein beteiligt.

Ein Gemeinschaftsprojekt, das von unseren Abteilungen aufgelegt wurde.

Ich will das auch heute Abend betonen: Das war ein Kraftakt mit über einem Jahr Vorbereitungszeit, der schon sein Alleinstellungsmerkmal hat - und sich so nicht ohne weiteres wiederholen lässt. Wir müssen ja bedenken: der Sport- und Kulturbetrieb läuft weiter und die Verbände nehmen auf solche örtlichen Sonderanlässe mit ihren Terminsetzungen keine Rücksicht - können sie auch nicht. Es war ein ganz tolle Leistung, Angebote in 5 Stadtteilen auf 12 Stationen erfolgreich durchzuführen.

Herzlichen Dank an das Projektteam, um das sich die Abteilungen und Anna Bytowski sowie Manuela Schlutz aus der Turnabteilung federführend gekümmert haben.

Und ein herzliches Dankeschön sage ich auch an unsere Abteilungen für die gute Beteiligung und Präsentation der "Eintracht" am Festzug. Auch das war ausgesprochen gelungen.

4.2. Zum Ausblick

Bei einer so erfolgreichen Bilanz möchte ich im Ausblick eigentlich ein **weiter so** erwarten. Damit hat unser Verein dann auch alle Hände voll zu tun.

Zum Ausblick gehören auch die Neuwahlen des "Eintracht" Vorstandes, die heute auf der Tagesordnung stehen. Sie wissen ja, dass ich nicht mehr kandidiere. Also musste eine Nachfolgeregelung gefunden werden. Hier gibt es einen gemeinsam vom geschäftsführenden Vorstand und vom Hauptvorstand getragene Vorschlag, mit dem wir heute bei Ihnen antreten.

Es hat sich heraus gestellt, dass die seither durchgehend ehrenamtlich geführte Konstruktion für die Zukunft nicht mehr trägt. Das ist auch meine persönliche Überzeugung.

Warum? Weil wir in den organisatorischen Anforderungen für die Zukunft zwar viele gute und richtige Ideen haben, diese aber einfach nicht schnell genug umsetzen können.

Als Ergebnis daraus hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass wir einen Geschäftsführer in unserem Verein benötigen. Die entsprechenden wiederholten Ausschreibungen auf der Homepage und auch in der BN haben Sie sicher gelesen. Und wir sind dabei fündig geworden.

Wir konnten inzwischen eine Geschäftsführerin halbtags für unseren Verein finden, deren Arbeit vergütet wird. Wir haben dafür Frau Ulrike Bösl gewonnen, die ihre Arbeit ab 1. April aufgenommen hat. Für 2017 wird das Hauptvereinsbudget für die Vergütung ausreichen, nicht aber für die Folgejahre. Das war absehbar und wurde hier bereits im vergangenen Jahr thematisiert.

Aus diesem Grunde steht auch eine Veränderung der Beitragssatzung auf der Tagesordnung, die dem Hauptverein die benötigten Finanzen zur Verfügung stellt. Für beides, nämlich die Änderung der Beitragssatzung und für den neu zu wählenden Vorstand der Eintracht bitte ich um Eure Zustimmung.

Diese Konstellation führt dazu, dass sich ein weiterhin ehrenamtliche tätiger geschäftsführender Vorstand bereitfindet, der heute Abend als Team, also als Gesamtlösung oder Gesamtpaket kandidieren wird.

Aber weil es jetzt auch um Personen geht, möchte ich Ulrike Bösl und auch Melanie Krug hier für eine kurze Vorstellung auf die Bühne bitten, das sind die beiden Neuen und auch die bereits bekannten Edgar Cremer als Buchhalter und Eugen Neubert als Hausmeister bitte ich zu mir zu kommen, damit Sie unsere vergüteten Mitarbeiter mal komplett zu Gesicht bekommen. Auch um bewusst zu machen: Die Eintracht hat auch eine Arbeitgeberfunktion mit jetzt vier vergüteten Mitarbeitern.

4.4. Fazit des 1. Vorsitzenden

Unsere "Eintracht" hat unverändert eine gute Leistungsbilanz und strahlt damit weit über die Stadtgrenze und die Region hinaus mit tollen Erfolgen.

Zum Fazit gehört auch: Die Zusammenarbeit im geschäftsführenden Vorstand bewerte ich als sehr gut. Wir praktizieren Teamarbeit. Die hat sich bewährt. Herzlichen Dank deshalb an meine Kolleginnen und Kollegen im geschäftsführenden Vorstand, aber auch im erweiterten geschäftsführenden Vorstand und im Kreis der Beisitzer, die tatkräftig unterstützt und mitgearbeitet haben. Wir hatten seit der letzten Mitgliederversammlung 13 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes und weitere 7 Sitzungen des Hauptvorstandes. Und ich glaube, wir werden heute Abend einen wichtigen Schritt für eine tragfähige Zukunftslösung machen, die versprochenen Vorarbeiten haben wir geleistet.

Zum Ende meiner Ausführungen: Danke für die ehrenamtliche Arbeit aller Mitglieder in den Abteilungen, die in einer Funktion oder auch außerhalb eines gewählten Amtes dort mittun, wo immer es nötig ist.

Ich wiederhole auch hier unser schon das in der Neujahrsbegrüßung ausgesprochene herzliches Dankeschön an alle Förderer unseres Vereins, für deren wichtige Unterstützung. Allen voran den Gremien unserer Stadt Baunatal. Danke sage ich der Verwaltung für deren konstruktive Zusammenarbeit mit den Schnittstellen zu den verschiedenen Fachbereichen und der bewährten Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Vereins-Servicestelle. Das macht uns vieles leichter, auch die Sportförderung der Stadt, deren Zusage wir gestern Abend im Rathaus in Empfang nehmen konnten.